

## **SMPV-Delegiertenversammlung vom Samstag, 26. März 2011, Centre d'Accueil Paroissial CAP, Bern**

### ***Protokoll***

#### **Begrüssung**

Brigitte Scholl begrüsst die Versammlung.

#### **Traktanden:**

Anwesende Stimmberechtigte zu Beginn der Versammlung: 50, Absolutes Mehr: 26

#### **1. Wahl der Stimmzählerinnen und Stimmzähler**

Die vorgeschlagenen Verena Schnyder und Marianne Waber werden per Akklamation gewählt.

#### **2. Genehmigung der Traktandenliste**

Die Traktandenliste wird einstimmig genehmigt, es sind keine Änderungen gewünscht.

#### **3. Protokoll der DV vom 27. März 2010**

Das Protokoll, von F. Büchi verfasst, wird einstimmig gutgeheissen und verdankt.

Bei der Abstimmung zum SAMP Sockelbeitrag muss etwas korrigiert werden, 55 Ja ist falsch, es muss 45 zu 10 stehen.

#### **4. Jahresbericht 2010**

Der Jahresbericht 2010 des SMPV wird einstimmig genehmigt und verdankt.

Jahresbericht SAMP zur Kenntnisnahme gemäss Statuten: B. Scholl gibt folgende Zusatzinformationen: Die ersten Studierenden haben das Bachelor-Studium aufgenommen. Es wird dafür nie Unterstützungsbeiträge des Bundes geben, private Fachhochschulen werden nicht unterstützt. Dafür kann man z. B. Vorstudien besser anrechnen. Die SAMP steht auf der BBT-Liste, somit können die Studierenden Stipendien beantragen. SAMP errichtet zudem noch einen Stipendienfonds, ausserdem hilft auch der Förderkreis bei der Finanzierung der SAMP.

2012 sollte der Master beim BBT eingereicht werden können. Die alte Ausbildung wird jedoch so lange weitergeführt, bis man den Master anbieten kann. Bei der SAMP gibt es keine Altersbeschränkung und keinen Numerus Clausus. Im Moment gibt es ca. 300-400 akkreditierte Lehrpersonen, 160 Studierende, davon 15 Bachelor.

Der Jahresbericht der SAMP wird mit 49 Ja-Stimmen und einer Enthaltung entgegen genommen.

#### **5. Informationsblock A**

Hector Herzog informiert über den momentanen Stand der Initiative Jugend & musik. Die Abstimmung wird voraussichtlich am Wochenende vom 17./18. Juni 2012 stattfinden, deshalb ist für den 12.5.2012 ein Tag der Musik geplant.

## **6. Wahl eines Ehrenmitgliedes**

Der ZV schlägt der DV vor, M. Buunk-Droz zum Ehrenmitglied des SMPV zu wählen. Claire Grin hält die Laudatio. M. Buunk war über mehrere Jahrzehnte in allen Bereichen des SMPV tätig, als Mitglied, Sektionspräsidentin in Genf, als Organisatorin für Pädagogikkurse und Bildungswochenenden, Geigenlehrerin, Orchester für Kinder, Konzertgeigerin, war im ZV, Berufsbildungskommission, Leiterin Prüfungskommission Romandie und Tessin, Mitglied im Vorstand des Lehrerkonvents, Präsidentin verschiedener Organisationen und Delegierte.

M. Buunk-Droz bedankt sich für die Ehre.

## **7. Jahresrechnung 2010 (inkl. Stiftungsabrechnungen zur Kenntnisnahme)**

W. Pailer erklärt den Gewinn von 16000.- mit Einsparungen bei der Rechtsberatung, der Agenda und bei der Projektunterstützung für kleinere Sektionen.

B. Leibundgut erklärt den Verlust der Hilfskasse mit der Unterstützung eines Härtefalls.

B. Scholl liest den Revisorenbericht vor.

Die Jahresrechnung wird einstimmig genehmigt.

Der Gewinn wird einstimmig dem Eigenkapital zugewiesen.

## **8. Décharge Vorstand**

Abstimmung: Soll dem ZV Décharge erteilt werden?

Ja: 50, Nein: 0, Enthaltungen: 0

## **9. Wahlen**

Die ZV-Präsidentin B. Scholl wird per Akklamation für die nächsten 3 Jahre wiedergewählt und erhält ein Geschenk.

Alle bisherigen ZV-Mitglieder werden einstimmig wiedergewählt.

M. Hochuli und L. Bennett stellen sich der Versammlung vor und zur Wahl in den Zentralvorstand.

M. Hochuli wird einstimmig und L. Bennett mit einer Gegenstimme in den Zentralvorstand gewählt.

Die Revisionsstelle Sidus AG, die Kommissionsmitglieder der Hilfskasse und der Stiftungsrat der Elvira-Lüthi-Stiftung werden einstimmig wiedergewählt.

Die weiteren Wahlen finden in Globo statt, die bisherigen Vertreter des SMPV in den nachfolgenden Gremien werden einstimmig wiedergewählt: Stiftung Pensionskasse, Schweiz. Jugendmusikwettbewerb, Verom, Stiftung Orchesternachwuchsförderung und Stiftung Zwysighaus (Namen siehe Organigramm auf der Homepage SMPV)

## **10. Auflösung Gewerkschaftsfonds (Antrag ZV)**

W. Pailer hat vor Jahren als Präsident der Sektion Winterthur/Zürcher Oberland den Antrag gestellt, einen Gewerkschaftsfonds zu gründen. Im Moment sind fast 13'000.- in diesem Fonds vorhanden. Der ZV möchte den Fonds nun gerne auflösen, damit auch weiter gefasste Themen für die Verwendung des Geldes möglich sind. Der Betrag wird als ausserordentlicher Gewinn in die Jahresrechnung einfließen und soll für die Öffentlichkeitsarbeit ausgegeben werden.

M. Hochuli schlägt vor den Gewerkschaftsfonds so zu belassen, aber ihn nicht mehr zusätzlich zu speisen und zudem den Fondstext so abzuändern, dass nicht nur die Sektionen dafür profitieren.

Abstimmung: Der ZV stellt den Antrag den Gewerkschaftsfonds im Jahr 2011 aufzulösen, den Betrag in die Jahresrechnung einfließen zu lassen und in den folgenden Jahren nur einen normalen, nicht rückstellungspflichtigen Beitrag dafür einzusetzen.

Ja: 46, Nein: 1, Enthaltungen: 3

## **11. Budget 2011**

Das Budget wurde vorsichtig berechnet, aber Investitionen sollen getätigt werden. Akzente wurden bei der Öffentlichkeitsarbeit gesetzt, der Betrag wurde verdoppelt. Eingeplant ist eine Entschädigung ZV Lohnausfall, wenn Sitzungen zu Unterrichtszeiten stattfinden.

Das Budget wird einstimmig genehmigt.

## **12. Statutenergänzung zu Artikel 10 (Reduktion Pensionierten-Mitgliederbeiträge)**

Der ZV hat den Auftrag bekommen, einen Vorschlag betreffend Pensioniertenbeitrag auszuarbeiten. Die vorgeschlagene Ergänzung der Statuten lautet: Personen im AHV-Alter können einen Antrag stellen, ihren Beitrag zu reduzieren, die jährliche Reduktion würde von der DV bestimmt. Der ZV lehnt aber diesen Ergänzungsantrag mehrheitlich ab.

M.-C. Egger schlägt vor, allen im AVH-Alter eine Reduktion von 20 Franken zu gewähren.

S. Burr findet den Vorschlag zuwenig mutig.

E. Ammann stellt den Antrag auf Abschaffung der Freimitgliedschaft bei gleichzeitiger Einführung eines reduzierten Beitrages für Personen im AHV-Alter, wobei man sich z. B. an Ergänzungsleistungen orientieren kann.

E. Foerster findet es schwierig, wenn man wegen 30.- alle Finanzen offen legen muss.

B. Billeter stellt den Antrag den Vorschlag abzulehnen und in einem Jahr über eine neue Vorlage zu diskutieren.

R: Herrli schlägt vor bei einer Abschaffung der Freimitgliedschaft, für alle im AHV-Alter einen um 30.- reduzierten Beitrag anzubieten.

Ordnungsantrag S. Burr: Über den Antrag von B. Billeter soll sofort abgestimmt werden.

Ja: 30, Nein: 10, Enthaltungen: 8

Antrag Billeter: Der Vorschlag des ZVs wird zurück gewiesen und im nächsten Jahr wird über eine neue Vorlage diskutiert.

Ja: 32, Nein: 9, Enthaltungen: 7

E. Ammann zieht ihren Antrag zurück.

Der ZV wird anlässlich der PK 2011 sogenannte mutige Vorschläge präsentieren und deren Mehrheitsfähigkeit testen.

## **13. Mitgliederbeiträge 2012**

Einstimmige Annahme des unveränderten Mitgliederbeitrags von Fr. 110.-.

Die Tarife für die Kollektiv- und Fördermitglieder für 2011 und 2012 müssen bestimmt werden. Fördermitglieder sind natürliche Personen, Kollektivmitglieder sind juristische Personen, insbesondere Verbände.

Abstimmung: Fördermitglieder bezahlen in den Jahren 2011 und 2012 ab Fr.100.-

Ja: 49, Nein: 0, Enthaltungen: 1

Abstimmung: Kollektivmitglieder bezahlen in den Jahren 2011 und 2012 ab Fr.250.-

Ja: 49, Nein: 0, Enthaltungen: 1

## **14. Anträge**

Entfällt, da keine Anträge eingegangen sind.

## **15. Ort/Datum DV 2012**

Der Vorschlag des ZV: 31. März 2012 in Bern, wird angenommen.

## **16. Varia**

M. Wälchli berichtet über den Förderkreis, welcher während einem Jahr der Fundraising-Partner der SAMP war und diesem 30000.- für die Einreichung des Bachelors beim Bund zur Verfügung gestellt hat. Im Moment hilft der Förderkreis wieder im Gotti/Götti System – realistischere Weise musste festgestellt werden, dass kein ganz grosses Sponsoring auf diese Weise machbar ist.

A. Vuilleumier berichtet über Musikwettbewerb welcher im Mai in Neuenburg durchgeführt wird.

D. Frenkel berichtet über Probleme, welcher er als Mieter wegen Musikunterrichts in seiner Wohnung gehabt hat.

Sekretariat: 2 PCs werden gratis abgegeben. Interessierte melden sich auf dem Zentralsekretariat.

B. Scholl dankt den Delegierten fürs Kommen, dem ZV, den Angestellten und Herr Piller für die Arbeit im Vorfeld und während der DV und schliesst die Versammlung – etwas früher als geplant, da das angekündigte Referat von Herrn E. Schönenberger, Co-Präsident Suisse Music krankheitsbedingt ausfallen musste.

Schluss der DV: 15.30 Uhr

Brigitte Scholl  
Zentralpräsidentin SMPV

Franziska Büchi  
Protokollführerin